

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse
vom 9. April 1964

Sonderabdruck aus dem Anzeiger der math.-naturw. Klasse der
Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Jahrgang 1964, Nr. 7

(Seite 149 bis 150)

Das wirkl. Mitglied O. Kühn übersendet eine kurze von ihm selbst verfaßte Mitteilung:

„Die Cephalopodengattung *Atractites* Gümbel 1861.“

Die Gattung *Atractites* wurde von C. W. Gümbel 1861, S. 475, mit einer Art *A. alpinus* aufgestellt; diese wurde eingehend beschrieben, allerdings der damaligen Zeit entsprechend recht unvollkommen. Seither hat sich niemand mehr mit der Art auseinandergesetzt. Nur E. Mojsisovics vertrat 1871, S. 42, die Auffassung, daß unter dem Namen *Atractites* die Rostren und als *Aulacoceras* die Phragmokone der primitivsten Belemniten zu verstehen seien. In der Folgezeit wurden aber unter dem Namen *Atractites* hauptsächlich Phragmokone beschrieben, von F. v. Hauer, E. Mojsisovics und E. Kraus auch einige Rostren. Die Art *alpinus* war vollständig in Vergessenheit geraten, C. Diener stellte sogar 1915, S. 17, für die Gattung einen neuen Typus, *A. alveolaris* Quenst. auf. 1944 beschränkte R. H. Flower die Gattung *Atractites* auf das Original Gümbel's und stellte für die späteren *Atractites*arten die neue Gattung *Ausseites*, Typus: *A. ausseanus* Mojs. auf. Diese Auffassung ging auch in den „Traité de Paléontologie“ über. Eine Untersuchung des Originalmaterials von Gümbel, die durch das Entgegenkommen meines Freundes Prof. Dr. R. Dehm in München ermöglicht wurde, ergab jedoch: 1. Gümbels Material enthielt überwiegend Bruchstücke von großen, echten Atractiten-Rostren, die der Beschreibung Gümbels vollständig entsprechen. 2. die Abweichungen von Gümbels Beschreibung des Innenbaues gegenüber den wenigen, später beschriebenen Atractiten-Rostren, beruhen nur auf Eigentümlichkeiten der Fossilisation; es is

bezeichnend, daß von *Atractiten*-Rostren sonst nur die äußere Form, der Innenbau aber nur flüchtig beschrieben wurde. 3. das untersuchte, vollständigste Stück mit der Inv. Nr. D 611 stellt den Arttypus von *Atractites alpinus* Gümbel und diese Art den Gattungstypus von *Atractites* dar. 4. Neben den Rostren befinden sich in dem Material noch Phragmokone von bedeutender Größe, die als einzige mit den Rostren vorkommende und der Größe nach dazu passende wohl zu *Atractites alpinus* gehören. Sie entsprechen in Größe und Bau fast vollständig dem obertriadischen *A. alveolaris* Quenst. Ob die geringen Abweichungen (unregelmäßige Kammerhöhen, anderes Verhältnis von Kammerhöhe zum Durchmesser) genügen, um die Form von *A. alveolaris* etwa als *A. liasicus* (= *Orthoceras liasicus* Gümbel 1861) abzutrennen, ob endlich die Zusammengehörigkeit dieses Phragmokons mit dem Rostrum von *Atractites alpinus* zu bezweifeln ist, müssen weitere Untersuchungen klären. Sie wurden durch die verlangte Rücksendung des Materials unterbrochen. Der Gattungsname *Ausseites* Flower 1944 fällt daher in die Synonymie von *Atractites* Gümbel.

Literatur:

Diener, C.: Cephalopoda triadica. — Fossilium Catalogus, 8, 369 S. Berlin 1915.

Flower, R. H.: *Atractites* and related coleoid Cephalopoda. — Amer. Midland Naturalist, 32, 756—770. Notre Dame 1944.

Gümbel, C. W.: Geognostische Beschreibung des bayerischen Alpengebirges und seines Vorlandes. — 950 S., 42 Taf. Gotha 1861.

Mojsisovics, E.: Über das Belemnitidengeschlecht *Aulacoceras*. — Jahrb. geol. Reichsanst., 68, 41—58, Taf. 1—4. Wien 1871.

Mojsisovics, E.: Die Cephalopoden der Hallstätter Kalke. — Abh. geol. Reichsanst., 6, Supplement, 177—356, Taf. 1—23. Wien 1902.